



Ausschreibung von Lehrveranstaltungen im Masterstudium Gender Studies der Universität Wien für das Studienjahr 2023/24

Die Studienprogrammleitung des Masterstudiums Gender Studies schreibt untenstehende Lehrveranstaltungen aus.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung sind:

- Doktoratsabschluss
- Forschungs- und Lehrerfahrung im Bereich Gender Studies

Folgende Unterlagen sind als pdf-Dokument bis zum **05.03.2023** per Mail an das Referat Genderforschung, office.rgf@univie.ac.at einzureichen:

- Kurzbeschreibung unter Angabe der Nummer der Lehrveranstaltung im Ausschreibungstext (siehe unten) inklusive einer Beschreibung der Lehr/Lernmethoden und der Prüfungsmodalitäten
- Literaturliste für die Lehrveranstaltung (max. 1 A4-Seite)
- Tabellarischer Lebenslauf inklusive Kontaktdaten

Informationen zum Masterstudium Gender Studies finden Sie unter <https://gender.univie.ac.at/>.

Die Lehrveranstaltungen sollen wöchentlich oder teilgeblockt 14-tägig abgehalten werden.

Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt durch Studienprogrammleitung Gender Studies nach Rücksprache mit der Faculty des Masterstudiums Gender Studies bis voraussichtlich **Anfang April 2023**.

Alle Bewerber_innen werden per Mail verständigt.

Um Bewerbungen von Schwarzen, Indigenen und People of Color, Menschen mit Migrationshintergrund, behinderten* Menschen sowie inter*, trans*, nicht-binären und queeren Menschen wird ausdrücklich gebeten.

Modul „Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies“:

LV Nr. 01:

1x „VO Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies“ (5 ECTS, 2 SSt.), 2x „UE Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies“ (je 5 ECTS, 2 SSt.) für das Studienjahr 2023/24

Die Vorlesung und Übung „Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies“ dient als grundlegende Einführung für Studierende des MA Gender Studies, in der sie sich mit zentralen Texten und Ansätzen unterschiedlicher Strömungen und Positionen innerhalb der Frauen-, feministischen und Genderforschung auseinandersetzen. Dabei soll die Kategorie „Geschlecht“ intersektional und im Kontext verschiedener Machtverhältnisse wie z.B. Cis- und Heteronormativität, Rassismus, Ableismus, Klassismus/Kapitalismus und Kolonialismus begriffen werden. In den Lehrveranstaltungen soll auf verschiedene disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre (sowie gegebenenfalls künstlerische bzw. aktivistische) Zugänge eingegangen werden.

Die thematische Gliederung von Vorlesung und Übungen soll aufeinander abgestimmt werden, sodass in den Vorlesungseinheiten ein Überblick über die jeweiligen Themen durch die LV-Leitenden angeboten wird, während diese Themen in den Übungseinheiten vertieft, diskutiert und auf konkrete Felder/Fragestellungen angewandt werden. Dies sollte studierendengeleitet in Bezug auf wissenschaftliche sowie gegebenenfalls aktivistische und künstlerische Arbeiten geschehen, in Form von gemeinsamer Lektüre sowie z.B. von Peer-Teaching, Diskussionen oder Präsentationen.

Die Lehrveranstaltungen sollen überwiegend auf Deutsch abgehalten werden, wobei z.B. Literatur und Beiträge der Studierenden auch auf Englisch bzw., wo angemessen, auch in weiteren Sprachen verfasst sein können.

Die Ausschreibung von „Zentrale Themen und Fragestellungen der Gender Studies“ erfolgt für zwei Semester (WiSe 2023 und SoSe 2024) und umfasst jeweils zwei Übungen und eine Vorlesung pro Semester. Die Vorlesung soll im Team-Teaching und jede Übung von einer der beiden Lehrpersonen gehalten werden.

Modul „Individuelle Schwerpunktsetzung“:

LV Nr.02:

2x „SE Seminar aus Gender Studies“ (8 ECTS, je 2 SSt., WiSe 2023/24)

Im Rahmen des Pflichtmoduls „Individuelle Schwerpunktsetzung“ vertiefen Studierende des MA Gender Studies ihre Kenntnisse in Bezug auf individuell gewählte Themen. Die beiden „Seminare aus Gender Studies“ stellen einen Teil des Lehrangebots in diesem Pflichtmodul dar. Sie decken unterschiedliche thematische Schwerpunkte, (inter-/trans-)disziplinäre Zugänge und Perspektiven (zB. post- und dekoloniale, crip, queere, trans etc.) ab, wobei Geschlecht jedenfalls in Verflechtung mit verschiedenen (globalen und ortsspezifischen) gesellschaftlichen Machtverhältnissen verstanden werden sollte. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass Studierende bereits über grundlegende Kenntnisse in Bezug auf intersektionale Gender Studies verfügen.

Das Seminar kann auf Deutsch oder Englisch stattfinden, wobei Literatur und Beiträge der Studierenden, wo angemessen, auch in weiteren Sprachen verfasst sein können.

Modul „Mastermodul“:

LV Nr.03:

1x Betreuungswerkstatt (UE Proposal-Workshop 5 ECTS, 2 SSt. + SE Masterseminar 5 ECTS, 2 SSt.)

Die Betreuungswerkstatt besteht aus einem Proposal-Workshop und einem Masterseminar, die in aufeinander folgenden Semestern mit (größtenteils) denselben Studierenden angeboten werden. Ziel ist es, die Teilnehmenden von der Entwicklung des Themas für ihre Masterarbeit bis hin zum Abschluss derselben zu begleiten. Die die Lehrveranstaltungen leitende Person übernimmt dabei zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen selbst auch die Betreuung (des Großteils) der betreffenden Masterarbeiten. Ab der dritten Abschlussarbeit im Studienjahr wird dafür ein Prüfungsentgelt ausgezahlt.

UE Proposal-Workshop (5 ECTS, 2 SSt., WiSe 2023/24)

Ziel des Proposal-Workshops ist das Erarbeiten eines Exposé für die Masterarbeit sowie damit zusammenhängender Kompetenzen. Diese betreffen zum Beispiel die Entwicklung von Fragestellungen und angemessenen theoretischen und methodologischen Zugängen zu ihrer Bearbeitung sowie die Projekt-, Zeit- und Arbeitsplanung. Darüber hinaus sollten Studierende dazu in der Lage sein, das Gelernte auf andere Arbeitskontexte zu übertragen und dort weiterzuentwickeln (z.B. bei Anträgen auf Förderung wissenschaftlicher Forschung oder auf Förderung sozialer und künstlerischer Projekte).

Im Rahmen des Proposal-Workshops erhalten die Teilnehmenden von der Lehrperson (sowie gegebenenfalls von anderen Studierenden) Feedback zu ihrem Exposé. Zum Abschluss müssen alle Teilnehmenden ein vollständiges Exposé für ihre Masterarbeit abgeben und mit möglichen Betreuungspersonen Kontakt aufgenommen haben.

SE Masterseminar (5 ECTS, 2 SSt., SoSe 2024)

Das Masterseminar stellt einen kollektiven Diskussions- und Arbeitsraum zur Verfügung, der Studierende in der Umsetzung ihrer Masterarbeit begleitet und unterstützt. Dabei werden von den Studierenden konkrete Fragestellungen mit Bezug zu ihrer eigenen Arbeit (z.B. zu Materialien sowie theoretischen und methodologischen Zugängen) eingebracht, die gemeinsam bearbeitet werden. Dies kann zum Beispiel durch Präsentationen und gemeinsame Diskussion geschehen und sollte jedenfalls von Feedback sowohl durch die Lehrperson als auch durch andere Studierende begleitet sein. Als Abschlussarbeit kann ein für die Masterarbeit relevanter Aspekt (z.B. der theoretische Zugang, Analysen etc.) ausgearbeitet werden.

Die beiden Lehrveranstaltungen der Betreuungswerkstatt sollen von derselben Person in aufeinanderfolgenden Semestern angeboten werden. Die Lehrperson soll im Zuge der Lehrveranstaltungen mehrere Masterarbeiten betreuen.

Modul „Theoretische Perspektiven und methodische Zugänge“:

LV Nr.04:

1 x VO Methodische Zugänge (5 ECTS, 2 SSt., SoSe 2024)

Ziel der Vorlesung „Methodologische Zugänge“ ist die Einführung in und kritische Reflexion über verschiedene methodische Zugänge der Gender Studies. In diesem Rahmen sollen sich Studierende einerseits damit auseinandersetzen, welche Methoden für welche Fragestellungen mehr oder weniger gut geeignet sind.

Andererseits sollen sie disziplinäre Eigenheiten und Normen sowie ethische und epistemologische Überlegungen kennenlernen. Neben der Vorstellung von konkreten Methoden sollten daher auch Überlegungen z.B. zu Forschungsethik, Selbstreflexion und Positionierung, Epistemologie sowie partizipativen, dekolonisierenden, queeren(den), trans(enden) und crip(penden) Zugängen Platz finden. Die Vorlesung kann sich auf z.B. sozialwissenschaftliche oder geistes- und kulturwissenschaftliche Methoden konzentrieren; dabei sollte gleichzeitig der interdisziplinäre Charakter von Forschung in den Gender Studies reflektiert werden.